

Vereinigung will Leistungsabzeichen einführen

Neuerung im Mittelbadischen Sängerkreis bei Herbsttagung in Iffezheim vorgestellt / Mehr als 1 300 singende Kinder und Jugendliche

Von Matthias Greß

Iffezheim – Einen Meilenstein in der Geschichte des Chorgesangs setzte der Mittelbadische Sängerkreis (MSK) bei seiner Herbsttagung. Als Novum nicht nur im Badischen, sondern auch im Deutschen Chorverband, führt er 2016 die Prüfung zum Leistungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold für Sänger in Kinder- und Jugendchören ein.

Zahlreiche Vereinsmanager der Chöre von Muggensturm bis Achem und aus dem vorderen Murgtal waren der Einladung ihres Verbands zur Herbsttagung gefolgt und wurden in der Festhalle Iffezheim von den Frauen der örtlichen Formation „Chorissima“ bestens betreut. Der Hausherr, Bürgermeister Peter Werler, dankte den Vereinsvorsitzenden für ihr ehrenamtliches Engagement.

Die Landtagsabgeordneten Beate Böhlen (Grüne), Ernst Kopp (SPD) und Tobias Wald (CDU) verfolgten die Tagung aufmerksam und machten sich eifrig Notizen über die an ihre Adresse gerichteten Wünsche und Kritik.

Mit der Badischen Staatsbrauerei Rothaus habe der MSK einen neuen Sponsor für die Jugendarbeit gewonnen, führte Präsident Rolf Peter in das zentrale Thema der Tagung, die Jugendarbeit, ein. Dank des neuen Unterstützers könne der Kreis drei Veranstaltungen von Jugendchören mit je 1 000 Euro mitfinanzieren.



Präsident Rolf Peter (vorne, Mitte) zeichnet die Chöre mit den besten Aufnahmen im Prospekt „sing mit“ aus.

Foto: Greß

Voraussetzung für die Förderungen seien, dass mindestens fünf Kinder- und Jugendchöre an dem Konzert teilnehmen und auf den Handzetteln und Plakaten auf die Kooperation mit dem MSK hingewiesen wird. Als gelungenes Pilotprojekt wertete Peter das vor 14 Tagen in Ottenhöfen stattgefundenen Jugendchorfestival. Er appellierte an die Vereinsverantwortlichen, die Chance zur Jugendförderung zu ergreifen und sagte die Unterstützung des Sängerkreises zu.

Die Blasmusik habe es vorgemacht, führte Kreischorleiter Friedemann Nikolaus zum Leistungsabzeichen für junge Sänger ein. Die Einführung der Leistungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold für Jungmusiker habe zu einer enormen Qualitätssteigerung bei den Orchestern geführt. Qualität gehe vor Schnelligkeit, gab Nikolaus die Losung aus. Daher werden die Prüfungen zunächst für Sänger im Alter von zehn bis 25 Jahren entworfen und später auf ganze Jugendchöre ausgedehnt. Zur Vorbereitung auf die im kommenden Jahr statt-

findende bronzene Prüfung soll es Theorie- und Praxiskurse geben. Nach sechsmonatiger Vorbereitungszeit bringen die Kandidaten ein selbst ausgewähltes Lied zur Prüfung mit. Die theoretischen Kenntnisse für das Abzeichen in Gold erreiche professionelles Niveau, das als Eignung zum Abhalten des Musikunterrichts an der Grundschule anerkannt werden soll.

Sollte sich das Konzept im Jugendbereich bewähren, sei auch an eine Erweiterung für Erwachsene angedacht, ergänzte Präsident Peter. Wie en-

gagiert Jugendliche sein können, bewies der Jugendchor Fautenbach unter der Leitung von Frank Hodapp.

Als Anregung und Aufmunterung zur Gründung von Jugendchören berichtete Johannes Hurst von seinen Erfahrungen beim Gesangsverein Fremersberg. Kritisch setzte sich Rolf Peter mit der Förderpraxis des Badischen Chorverbands und der Landesregierung auseinander. Dem Verband warf er wegen der Mittelkürzung im Jugendbereich vor, die Zeichen der Zeit zu verkennen. Ebenso habe

das Land die Entwicklung der vergangenen Jahrzehnte verschlafen. Aufgrund der Vielfalt an Chören hätten die Vereine mittlerweile oft mehr als nur einen Dirigenten. Gefördert werde indes nur einer – im Gegensatz zu den Sportvereinen, bei denen jeder Übungsleiter bezuschusst werde. Präsident Peter versprach den Mitgliedsvereinen, dass der Kreis ab 2016 über einen Mitarbeiter verfüge, der sich nur um Fördertöpfe für den Chorgesang in Bund, Land und Europäischer Union kümmere. Des Weiteren werde es Workshops für Vereinsvorsitzende geben.

Zu Beginn und zum Ende der Tagung wusste der Männergesangsverein „Liederkrantz“ Iffezheim mit seinem modernen Repertoire zu überzeugen.

Mehr als 1 300 Kinder- und Jugendliche singen in den Vereinen des Mittelbadischen Sängerkreises. Im gemeinsamen Prospekt „sing mit“ stellen sie sich vor. Im Rahmen der Herbsttagung wurden die besten Chorbilder prämiert. An der Spitze steht das Projekt „Next Generation“, in dem Michael Arnapp die Kinder- und Jugendchöre aus Wintersdorf, Kartung und Lichtenau vereint. Ihm folgen die Chöre aus Fautenbach und die Eichhörnchen der Grundschule Bad Rotenfels. Platz vier ging an die jungen Künstler aus Malsch vor den „Happy Kids“ und „Happy Teens“ aus Muggensturm. Aber auch alle anderen Chöre erhielten einen Preis.